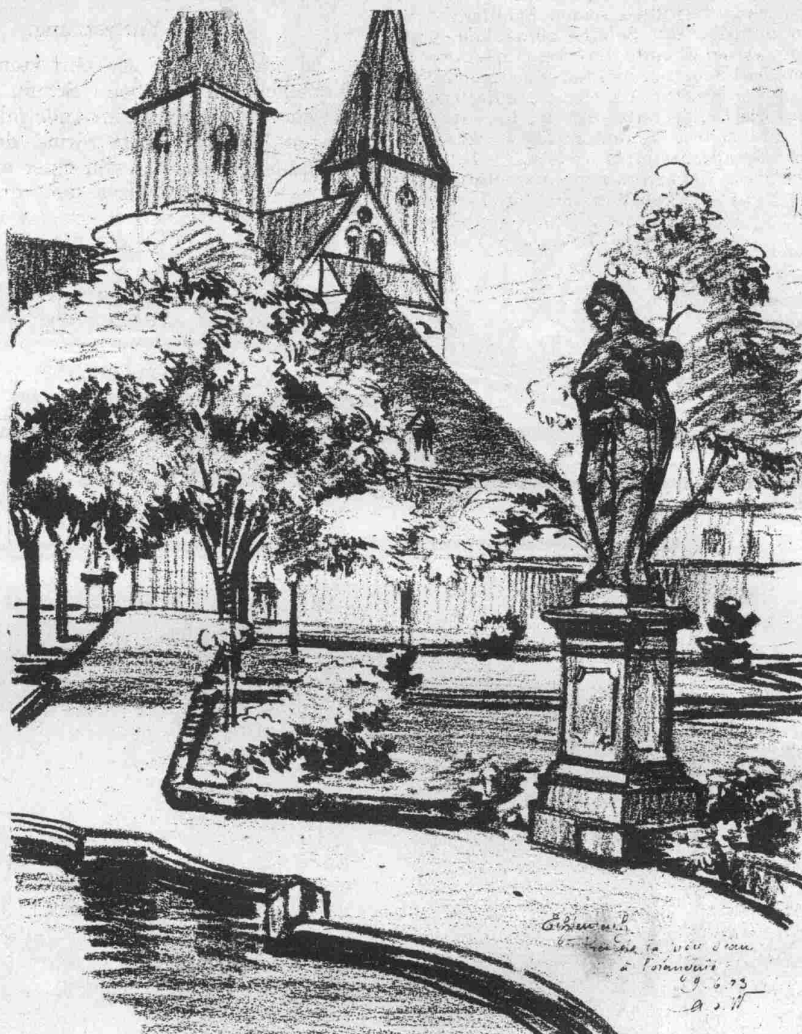




Die Alzette im Stadtgrund.



L'Orangerie à Echternach.

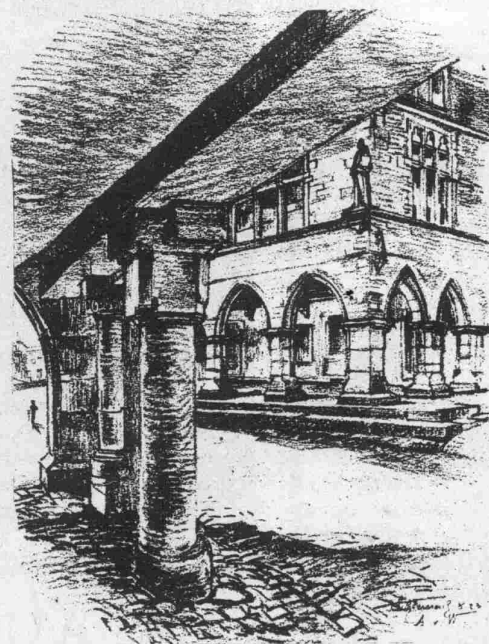
Professor August van Werveke.

August van Werveke, der feinsinnige luxemburger Landschaftler, ist nicht mehr! Die Trauerkunde von seinem Hinscheiden griff allen ans Herz, die ihn zeitlebens als begabten Künstler, als aufopfernden Lehrer, als feinfühlenden und vornehmen Menschen kannten und verehrten. Er war ein Stiller und Besonnener, der jedes geräuschvolle Auftreten vermied und seine Werke für sich werben liess. Von Beruf Architekt, fühlte er sich jedoch unwillkürlich zur Landschaftsmalerei hingezogen, und sein künstlerisch geschärft Auge wusste die pittoresken Ecken der Stadt mit unvergleichlicher Meisterschaft aufs Papier zu bannen. Er war auch einer der ersten, der die landschaftlichen Reize des Oeslings entdeckte und zur Geltung brachte.

August van Werveke wurde am 2. August 1866 in Stadtgrund geboren, wo sein Vater die Strafanstalten leitete. Sein ältester Bruder, Nikolaus, war der voriges Jahr verstorbene Nationalhistoriker. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte August van Werveke Malerei und Architektur in Düsseldorf, Rom und Neapel und etablierte sich hierauf als Architekt in seiner Vaterstadt. Das Lehrfach zog ihn jedoch besonders stark an, und so bezog er bald den



Un coin à Munshausen.



Echternach: Le Dingstuhl.